Apropos humanitäre Tradition der Schweiz:

Autor(en): **Blum, Bruno**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 50

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-620343

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bruno Blum

Apropos humanitäre Tradition der Schweiz:

EIDGENÖSSISCHES
JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT

An die Asylbewerber
in der Schweiz

Meine Damen und Herren

Vor einiger Zeit habe ich aus Spargründen eine Kürzung Ihres Taschengeldes angeordnet und damit verfügt, dass Ihnen ab kommendem Jahr drei Franken für einen Tag reichen müssen.

Inzwischen haben mehrere Hilfswerke und andere Kreise bei mir interveniert und vorgerechnet, dass drei Franken in der Schweiz unmöglich für einen ganzen Tag reichen.

Deshalb - und nicht zuletzt aufgrund meiner Angehörigkeit zu einer christlichen Partei - bin ich bereit, auf diesen Entscheid zurückzukommen und Ihnen zu gestatten, die drei Franken bereits am Morgen auszugeben.

A. Koller

Arnold Koller
Bundesrat